

auf f. 1—194¹ die gleich näher zu betrachtende Deutsche Chronik, ferner auf f. 194—233' eine 'regula laicorum'. Anfang: 'God wil, dat alle mynschen salich werden' etc. Ende: 'Dar behode god alle vrome lude vor vnde bringe se io mit vns to deme himmelischen auentetende. Amen'. Auch diese Laienregel ist wahrscheinlich von Engelhus verfasst worden. Es steht nämlich fest, dass dieser ein solches Werk geschrieben hat. In dem Cod. Hannover. 84^a, f. 170—196², findet sich eine regula laicorum mit folgendem Anfang: 'Hyr hevet sick an eyn kort leyen regel de de thosammende gesat hefft de werdighe meister Dedericus Engelhusen, Baccal. in der hillighen scrift vnn gar eyn ervaren man in allen facultatenn, de he to hope gesocht hefft vt dem trese vnde schatte de scrift' etc. Da nun weiter die in dem Wolfenbüttler Codex folgende ars moriendi, wie wir gleich zeigen werden, von Engelhus ist, so hat diesen wohl auch die regula laicorum derselben Handschrift zum Verfasser und ist mit der in dem erwähnten Hannoverschen Codex erhaltenen identisch. In der Wolfenbüttler Handschrift folgt f. 233'—242': 'Dut is von der kunst to steruende. Na dem male dat von dusses ieghenwordighen elendes' etc., Schluss: 'Ok wese io eyn itslik syn eygen vrunt vnde bereyde sek na dusser lare in syner suntheit, so en behouet he des nicht in syner krancheyt'. Dass dieses ein Werk des Engelhus ist, geht aus dem Cod. Guelferbyt. Helmst. 422³ hervor, wo f. 96—105' ein 'liber de arte moriendi Thiderici Engelhusii' erhalten ist mit dem Anfange: 'Na dem male dat von dusser ieghenwordighen elendigher . . warlt' etc., und dem Schlusse: 'Explicit liber de arte moriendi compositus a reverendo magistro Tyderico Engelhus' ⁴.

Fol. 242'—262 stehen dann noch verschiedene Erzählungen und Legenden, welche vielleicht ebenfalls den Engelhus zum Verfasser haben.

Die Handschrift gehörte dem Kloster Amelungsborn, denn auf f. 2 steht von einer Hand des 15. Jahrh.: 'Liber sancte

der lateinischen Chronik des Engelhus verfasst haben. Das beruht auf einem Irrthum. Die von Kaspar Waber geschriebene Handschrift in Wolfenbüttel, Cod. Aug. 38, 28. fol., enthält eine von den Werken des Engelhus völlig abweichende andere Deutsche Chronik. 1) Die Blätter sind falsch paginiert; ich citiere nach der richtigen Reihenfolge. 2) Bode-mann, Die Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Hannover S. 617. 3) v. Heinemann, Die Handschriften der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel I, nr. 457. 4) Auch in dem erwähnten Codex Hann. 84^a folgt auf die Laienregel des Engelhus f. 196—199: 'Dyt is de kunst, wome wol sterven schal salichliken', vermuthlich identisch mit der in den Wolfenbüttler Handschriften überlieferten ars moriendi. — Ich will bei dieser Gelegenheit erwähnen, dass Engelhus ein lateinisches Vocabularium verfasst hat, welches uns, soviel ich weiss, in drei Handschriften erhalten ist, nämlich in Cod. Guelf. Helmst. 457, Guelf. Helmst. 956, Hannover. 446.